

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 3 5 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
12.10.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:
**Radstrategie 2030 -
Beteiligungskonzept**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	19.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	26.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.11.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. *Das in dieser Vorlage beschriebene Beteiligungskonzept zur Entwicklung der Radstrategie wird umgesetzt.*
2. *Die Ergebnisse fließen im Rahmen eines iterativen Prozesses in die Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplans 2035 (= neu: Klimamobilitätsplans) ein*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten für den Beteiligungsprozess (Moderation, Miete, Catering)	25.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Teilbudget Amt für Mobilität Haushalt 2023	20.000
• Teilbudget Amt für Mobilität Haushalt 2024	5.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat wurde am 20. Juli 2022 mit der Drucksache 0131/2022/IV über die Erstellung der Radstrategie 2030 für Heidelberg informiert. Die Erarbeitung der Radstrategie soll unter Beteiligung eines extern moderierten Expertenrats und der Öffentlichkeit entsprechend der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung erfolgen. Das Beteiligungskonzept wird nachfolgend erläutert. Die Ergebnisse fließen in die Neuaufstellung des Klimamobilitätsplans ein.

Begründung:

Die Erstellung der Radstrategie 2030 stellt einen wichtigen Baustein der Mobilitätswende in der Stadt Heidelberg dar. Zielsetzung ist eine weitere Stärkung des Radverkehrs in der Stadt und Region Heidelberg.

Beteiligungskonzept

1. Beteiligungsgegenstand

Folgende Handlungsschwerpunkte sollen Gegenstand der Beteiligung sein

- Leitlinien, Ziele und Standards für die Radstrategie 2030
- Netzplanung
- Fahrradparken und Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV
- Serviceangebote

2. Bausteine der Bürgerbeteiligung

Die Radstrategie ist ein Planwerk, das durch Anregungen des Expertenrats und der breiten Bürgerschaft angereichert werden soll. Der Expertenrat tagt nichtöffentlich und wird extern moderiert, die Öffentlichkeit soll im Rahmen einer Online-Beteiligung in den Beteiligungsprozess eingebunden werden. Der Gemeinderat wird über Zwischenergebnisse informiert.

2.1. Expertenrat

Das zentrale, nicht öffentliche Gremium zur inhaltlichen Begleitung der Radstrategie ist der „Expertenrat Radstrategie“, der sich wie folgt zusammensetzt:

- 2 Vertretende des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub)
- 2 Vertretende des VCD (Verkehrsclub Deutschland)
- 2 Vertretende aus der IG Rad (Interessensgruppe Rad)
- 2 Vertretende des Radentscheid Heidelberg
- Je eine Vertretung des Studierendenrats der Universität und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- Eine Vertretung des Jugendgemeinderats
- Eine Vertretung von der Polizei
- 6 Mitglieder aus dem Gemeinderat entsprechend der Sechstelregelung

Hinzu kommen Vertretungen des beauftragten Fachbüros, des Moderationsbüros, des federführenden Amtes und bei Bedarf aus den Fachämtern.
Der Jugendgemeinderat wird am 24.11.2022 entsprechend informiert.

Jede Vertretung einer Institution beziehungsweise Gruppierung hat eine Stellvertretung; beide sind namentlich anzugeben, wobei nur eine Person an den Sitzungen teilnimmt.
Der „Expertenrat Radstrategie“ dient dem frühzeitigen Austausch der unterschiedlichen Positionen und Interessen auf gesamstädtischer Ebene. Vorschläge der Verwaltung und des Fachbüros sollen kritisch konstruktiv reflektiert und eigene Ideen eingebracht werden. Die Ergebnisse der Beratungen werden von den Vertretungen zurück in die Institutionen und Interessensgruppen gespiegelt. Die Teilnehmenden haben damit auch eine wichtige Funktion als Multiplikatoren im Prozess.

2.2. Dreiwöchige Online-Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen einer dreiwöchigen Online-Beteiligung zu den Themen Netzplanung, Fahrradparken und Verknüpfung von Radverkehr und Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) sowie Serviceangebote. Adressaten der Beteiligung sind nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner aus Heidelberg, sondern auch die nach / von Heidelberg Ein- und Auspendelnden. Auf diese Weise sollen die fachkundigen Hinweise aus der Öffentlichkeit zu den oben genannten Themen eingeholt werden.

3. Arbeitsschritte des Expertenrats

Der Expertenrat soll die Inhalte der Radstrategie 2030 in einer Kick-Off-Veranstaltung und drei Arbeitstreffen mitgestalten.

In der Kick-Off-Veranstaltung stellen das Fachbüro und die Verwaltung dem Expertenrat die (Daten-) Grundlage, Methodik und Handlungsschwerpunkte vor und informieren über die nächsten Arbeitsschritte.

Im Workshop 1 sollen die Mitglieder auf Basis eines Vorschlags des Fachbüros die Leitlinien, Ziele und Standards für die Radstrategie 2030 kommentieren und ergänzen. Die Anregungen werden dann durch das Fachbüro geprüft und gegebenenfalls eingearbeitet.

Workshop 2 dient der Vorstellung des Arbeitsstands der Netzplanung. Der Expertenrat soll den vorgestellten Arbeitsstand diskutieren und seine Anregungen und Hinweise dazu einspeisen. Die Ergebnisse werden vom Fachbüro geprüft und bei Bedarf in die weitere Erstellung des Radverkehrskonzeptes aufgenommen.

Workshop 3 dient der Vorstellung des Arbeitsstands zu den Themen Fahrradparken, Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV sowie zu möglichen Serviceangeboten. Analog zu Workshop 2 soll der Expertenrat den vorgestellten Arbeitsstand diskutieren und seine Anregungen und Hinweise dazu einspeisen. Auch diese Anregungen und Hinweise werden geprüft und fließen gegebenenfalls in das Konzept ein.

4. Integration in den Klimamobilitätsplan

Die Ergebnisse aus dem Workshop 1 „Leitlinien, Ziele und Standards für die Radstrategie 2030“ werden im Frühjahr 2023 in den Fünften Arbeitskreis Klimamobilitätsplan Gesamtstadt eingespeist.

Eine weitere Rückkopplung und Verzahnung der Ergebnisse der Radstrategie 2030 mit dem Klimamobilitätsplan soll dann Ende 2023, im Sechsten Arbeitskreis Klimamobilitätsplan Gesamtstadt erfolgen.

Die zeitliche Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte im Rahmen des Beteiligungskonzeptes zur Radstrategie 2030 und die Einbindung der Radstrategie in den Klimamobilitätsplan sind in der Anlage 01 dargestellt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Belange des Beirates von Menschen mit Behinderungen werden berücksichtigt. Die öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Beteiligung zur Radstrategie 2030 werden barrierefrei abgehalten. Die dreiwöchige Online-Beteiligung der Öffentlichkeit wird barrierefrei gestaltet.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU3	+	Bürger:innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die frühzeitige Einbindung in das Vorhaben fördert den Dialog und die Rückkopplung zwischen Stadt und Bürgerschaft und die Möglichkeit der Mitgestaltung.
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver.
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Die Maßnahmen schaffen Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und tragen damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zeitschiene Radstrategie & Klimamobilitätsplan